

BUNDESVERFASSUNGSGERICHT

- 2 BVB 1/01 -
- 2 BVB 2/01 -
- 2 BVB 3/01 -



**Im Namen des Volkes**

**In den Verfahren  
über  
die Anträge festzustellen:**

1. a) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ist verfassungswidrig.
- b) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) und ihre Teilorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) werden aufgelöst.
- c) Es ist verboten, Ersatzorganisationen zu schaffen.
- d) Das Vermögen der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) und ihrer Teilorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) wird zugunsten des Bundes zu gemeinnützigen Zwecken eingezogen.
- e) Der Innenminister des Bundes und die Minister und Senatoren des Innern der Länder werden beauftragt, die Entscheidung zu vollstrecken.

Antragstellerin: Bundesregierung, vertreten durch den Bundesminister des Innern,  
Alt Moabit 101 D, 10559 Berlin

- Bevollmächtigte: 1. Professor Dr. Hans Peter Bull,  
Schlüterstraße 28, 20146 Hamburg
- 2. Rechtsanwalt Dr. h.c. Karlheinz Quack,  
Friedrichstraße 95, 10117 Berlin -

Antragsgegnerin: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD), vertreten  
durch den Parteivorsitzenden

- Bevollmächtigte: 1. Rechtsanwalt Horst Mahler,  
Paulsborner Straße 3, 10709 Berlin
- 2. Rechtsanwalt Dr. Hans Günter Eisecker,  
Dorfstraße 22, 19260 Goldenbow -

- 2 BVB 1/01 -,

2. a) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ist verfassungswidrig.
- b) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD), ihre Teilorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) und ihre Sonderorganisation "Deutsche Stimme Verlagsgesellschaft mbH" werden aufgelöst.
- c) Es ist verboten, Ersatzorganisationen aufzubauen.
- d) Das Vermögen der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD), ihrer Teilorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) und ihrer Sonderorganisation "Deutsche Stimme Verlagsgesellschaft mbH" wird zugunsten des Bundes zu gemeinnützigen Zwecken eingezogen.
- e) Der Innenminister des Bundes und die Minister und Senatoren des Innern der Länder werden beauftragt, die Entscheidung zu vollstrecken.

Antragsteller: Deutscher Bundestag, vertreten durch den Präsidenten,  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

- Bevollmächtigte:

1. Prof. Dr. Günter Frankenberg
2. Professor Dr. Wolfgang Löwer, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität,  
Adenauerallee 44, 53113 Bonn -

Antragsgegnerin: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD), vertreten  
durch den Parteivorsitzenden

- Bevollmächtigte:
1. Rechtsanwalt Dr. Hans Günter Eisenecker,  
Dorfstraße 22, 19260 Goldenbow
  2. Rechtsanwalt Horst Mahler,  
Paulsborner Straße 3, 10709 Berlin -

- **2 BVB 2/01** -,

3. a) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) ist verfassungswidrig.
- b) Die Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD) und ihre Teilorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) werden aufgelöst.
- c) Es ist verboten, Ersatzorganisationen zu schaffen oder bestehende Organisationen als Ersatzorganisationen fortzusetzen.
- d) Das Vermögen der Nationaldemokratischen Partei Deutschlands (NPD) und ihrer Teilorganisation Junge Nationaldemokraten (JN) wird zugunsten der Bundesrepublik Deutschland zu gemeinnützigen Zwecken eingezogen.
- e) Der Innenminister des Bundes und die Minister und Senatoren des Innern der Länder werden beauftragt, die Entscheidung zu vollstrecken.

Antragsteller: Bundesrat, vertreten durch den Präsidenten,  
Leipziger Straße 3 - 4, 10117 Berlin

- Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Dieter Sellner,  
Kurfürstendamm 218, 10719 Berlin -

Antragsgegnerin: Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD), vertreten  
durch den Parteivorsitzenden

- Bevollmächtigte: 1. Rechtsanwalt Dr. Hans Günter Eisenecker,  
Dorfstraße 22, 19260 Goldenbow

2. Rechtsanwalt Horst Mahler,  
Paulsborner Straße 3, 10709 Berlin -

**- 2 BVB 3/01 -**

hier: Anträge auf Erlass einer einstweiligen Anordnung

hat das Bundesverfassungsgericht - Zweiter Senat - unter Mitwirkung der Richterin  
und der Richter

Vizepräsident Hassemer,  
Sommer,  
Jentsch,  
Broß,  
Osterloh,  
Di Fabio,  
Mellinghoff

am 19. November 2002 gemäß § 32 Absatz 6 Satz 2 BVerfGG in der Fassung der  
Bekanntmachung vom 11. August 1993 (BGBl I S. 1473) beschlossen:

Die einstweilige Anordnung vom 3. Juli 2001 wird für die Dauer von weiteren sechs  
Monaten, längstens jedoch bis zur Entscheidung über die auf Feststellung der Ver-  
fassungswidrigkeit der Antragsgegnerin gerichteten Anträge, wiederholt.

Hassemer

Sommer

Jentsch

Broß

Osterloh

Di Fabio

Mellinghoff

**Bundesverfassungsgericht, Beschluss des Zweiten Senats vom 19. November 2002  
- 2 BvB 1/01**

**Zitiervorschlag** BVerfG, Beschluss des Zweiten Senats vom 19. November 2002 -  
2 BvB 1/01 - Rn. (1 - ), [http://www.bverfg.de/e/  
bs20021119\\_2bvb000101.html](http://www.bverfg.de/e/bs20021119_2bvb000101.html)

**ECLI** ECLI:DE:BVerfG:2002:bs20021119.2bvb000101